



3,688: Kreativitätstechniken für Innovationsteams

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 2

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
3,646,1.00 Kreativitätstechniken für Innovationsteams	Deutsch	Wecht Christoph H.

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Durch die kompakte, geblockte Form ist Anwesenheit an allen drei Tagen notwendig!

Veranstaltungs-Inhalt

Innovationskompetenz beschreibt die organisationalen und individuellen Kompetenzen, welche die Fähigkeit zur Innovation steigern. Dazu gehören zum einen organisationale Rahmenbedingungen, Methoden und Prozesse. Zum anderen gehören dazu Methoden zur Ideengewinnung, Methoden und Prozesse zur Förderung von Kreativität und zur Entwicklung neuen Wissens. Das Seminar wird vor allem notwendige Innovationskompetenzen für die erfolgreiche Realisierung neuer Innovationsmodelle wie Open Innovation analysieren und diskutieren. Im Rahmen der frühen Innovationsphase mit ihren Prozessen und Methoden wird vor allem das Kennenlernen und Erarbeiten konkreter Methoden zur Kreativität und Ideengewinnung im Vordergrund stehen.

Veranstaltungs-Struktur

Überblick

Die Veranstaltung findet geblockt an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Neben einer Einführung in die wesentlichen Kreativitätstechniken, erfolgt eine vertiefte Bearbeitung durch Gruppen mit einer abschliessenden Präsentation sowie praktische Anwendung in kleinen Übungseinheiten und im Rahmen eines Firmenbesuches.

Nach dem Block schreiben die Gruppen schriftliche Hausarbeiten, die bis zu einem gemeinsam vereinbarten Termin abzugeben ist.

Die Themen der Hausarbeit und die Aufgabenstellung für die zu erarbeitende Präsentation werden im Rahmen des Blockseminars verteilt. Es ist daher von Seiten der Teilnehmer keine gezielte Vorbereitung vor dem Beginn des Blocks notwendig. Es wird daher auch keine Kick-off Veranstaltung abgehalten. Empfehlenswert ist es jedoch, sich das eine oder andere Werk der Literaturliste zur Einstimmung anzusehen.

I Kreativitätstechniken

Die wesentlichen Kreativitäts- bzw. Ideenfindungsmethoden werden vorgestellt und in einem Gesamtrahmen eingebettet. Eine Auswahl der Techniken zeigt die folgende Liste:

- Brainstorming
- Brainwriting, 635
- Stummes Schreibgespräch
- Osborn Checkliste
- Walt Disney-Methode
- Synektik
- Morphologie

II Vertiefung zweier Kreativitätstechniken

Die Teilnehmenden erarbeiten in Gruppen zwei Kreativitätstechniken und stellen sie in Form einer Präsentation von 5 bis 10 Folien dar. Die Gruppeneinteilung und die genaue Aufgabenstellung werden im Rahmen des Seminars festgelegt. Die Bearbeitung erfolgt basierend auf dem theoretischen Input, den Ergebnissen der praktischen Übungen sowie Internetrecherche. Ziel ist es, sich vertieft mit ausgewählten Methoden der Ideengenerierung zu beschäftigen und die Ergebnisse mit den anderen zu teilen.

III Workshop-Besuch bei einem innovativen Unternehmen

Im Rahmen des Seminars wird ein innovatives Unternehmen in der Nähe von St. Gallen besucht. In Ideengewinnungsworkshops wird die Umsetzung der Kreativitätstechniken für Unternehmen in der Praxis aktiv verfolgt. Die Teilnehmenden werden dabei als Ideengewinnungsexperten direkt integriert und sollen im späteren Kursteil eine kritische Analyse der erlebten Techniken durchführen.

IV Hausarbeiten

Bereichert durch ihre Workshop-Erfahrung arbeiten die Gruppen nach dem geblockten Teil des Seminars an Arbeiten, die die gezielte Anwendung der erlernten Kompetenzen zum Inhalt machen. Bis zum Semesterende gilt es ausgewählte Methoden an spannenden Fragestellungen auszuprobieren und die gewonnenen Erkenntnisse - gemeinsam mit dem Hintergrund der jeweiligen Methode - in einer schriftlichen Arbeit festzuhalten.

*Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht überschneiden**.*

Veranstaltungs-Literatur

- Gassmann, O. und Sutter, P., Hg. (2008): *Praxiswissen Innovationsmanagement. Von der Idee zum Markterfolg. Anhang "Kreativitäts- und Innovationsmethoden"*. Hanser, München
- Noack, C. (2008): *Kreativitätstechniken. Schöpferisches Potential erkennen und nutzen*. 2. Aufl., Reihe Pocket Business, Cornelsen
- DeBono, E. (2005): *DeBonos neue Denkschule. Kreativer denken, effektiver arbeiten, mehr erreichen*. MVG Verlag Frankfurt am Main
- Schlicksupp, H. (2004): *Ideenfindung. Innovation, Kreativität und Ideenfindung*. 6. Aufl., Vogel Verlag
- Backerra, H., Malorny, C. und Schwarz, W. (2002): *Kreativitätstechniken. Kreative Prozesse anstossen, Innovationen fördern, die K7*. 2. Aufl., Reihe Pocket Power. Hanser, München und Wien
- Kelley, T und Littmann, J. (2001): *The Art of Innovation. Lessons in Creativity from IDEO, America's Leading Design Firm*. Currency Book, New York
- Kao, John (1997): *Jamming. The Art and Discipline of Business Creativity*. Harper Business, New York
- Linneweh, K. (1994): *Kreatives Denken. Techniken und Organisation produktiver Kreativität*. Verlag Dieter Gitzel Rheinzabern

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Die Anreise zu dem innovativen Unternehmen im Raum St. Gallen, welches im Rahmen des Blocks besucht wird, erfolgt **auf eigene Kosten** öffentlich oder in Fahrgemeinschaften. Details werden am ersten Tag der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Dezentral - mündliche Prüfung mit Präsentation in Gruppen (50%, 15 Min.+10 Min. pro zusätzl. Kand.)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Dezentral - schriftliche Gruppenarbeit (50%)

Prüfungs-Hilfsmittel

keine Hilfsmittelregelung nötig

Für die Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittelregelung notwendig. Es gilt:

- Für Hausarbeiten, Kurse ohne Credits etc. gibt es keine spezifische Hilfsmittelregelung.
- Es gelten subsidiär die Ordnungen der Universität St. Gallen sowie die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Quellen und Hilfen müssen immer ausgewiesen werden).
- Bei allen schriftlichen Arbeiten muss eine Eigenständigkeitserklärung angebracht werden.

Prüfungs-Inhalt

Gruppenpräsentation: Stoff des Vortragsteils, Erfahrungen aus den praktischen Übungen, eigener Input aus Gruppendiskussion und Internetrecherche.

Seminararbeit: Inhalt der drei Blocktage, d.h. Inhalt wie bei Gruppenpräsentation plus zusätzlich Erfahrung aus den Workshops beim Firmenbesuch, Literaturrecherche sowie Erkenntnisse aus der selbstständigen Anwendung von ausgewählten Methoden in der Gruppe.

Prüfungs-Literatur

Keine spezifische Prüfungsliteratur.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 26. August 2010

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 18. Oktober 2010

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 8. November 2010

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.